

1

### Start

Nachfrage nach Kindern, Elternschaft und Familie

Haben Sie Kinder?

ja

2

### Kinder und Erziehung

Stellen Sie zusätzliche Fragen, um weiter mit dem Erzieher zu sprechen.

Ist die Situation nicht ausreichend klar oder braucht der Erzieher selbst eine weitere Gesprächsrunde über das Verhalten der Kinder und über die Elternschaft?

ja

Komm später noch einmal darauf zurück.

nein

3

### Eigenes Netzwerk

Stelle zusätzliche Fragen, um mit den Eltern über ihre eigenen Möglichkeiten und ihr eigenes Netzwerk weiter zu reden (siehe Anhang)

Hat der Erzieher genügend Einblick in seine eigenen Möglichkeiten und ist sein eigenes Netzwerk ausreichend unterstützend?

ja nein

ja nein

4

### Eltern entlasten

Identifizieren Sie mit dem Elternteil die Möglichkeiten, ihn in der täglichen Betreuung der Kinder und um sie herum zu entlasten

Sind die Möglichkeiten, die Belastung des Elterns zu verringern, ausreichend unterstützend?

6

ja

5

### Kinder entlasten

Identifizieren Sie mit den Eltern die Möglichkeiten, Kinder in der Situation zu entlasten

Sind die Möglichkeiten, die Belastung der Kinder zu verringern, ausreichend unterstützend?

6

ja

nein

7

### Präventive Unterstützung der Eltern

Überlegen Sie gemeinsam mit dem Elternteil, welche niederschwellige präventive Aktivität unterstützend sein kann

8

Wird geschätzt, dass die Teilnahme des Elternteils an einer präventiven Aktivität ausreichend unterstützend sein kann?

nein

7

### Präventive Unterstützung für Kinder

Überlegen Sie gemeinsam mit den Eltern, welche niederschwellige präventive Aktivität für die Kinder hilfreich sein kann.

8

Ist die Einschätzung, dass Teilnahme des Kindes an einer präventiven Aktivität ausreichend unterstützend sein kann?

nein

9

### Pflege

Besprechen Sie Probleme mit den Kindern. Dies kann Probleme beinhalten, die nach außen gerichtet sind oder mehr nach innen gerichtet sind. Bespreche immer die Angst der Eltern, Hilfe zu bekommen..

Gibt es ein spezielles Problem mit dem Kind?

ja

Haben Sie Bedenken hinsichtlich der physischen oder psychischen Sicherheit des Kindes?

ja

### Pflege

Einberufung des Hausarztes, der Jugendgesundheitspflege oder des Zugangsteams der Gemeinde

### Pflege

Befolgen Sie den Meldekodex für häusliche Gewalt und Kindesmissbrauch

<p>1</p>	<p>Fragen Sie nach Kindern, Erziehung und Familie. Diese grundlegenden Fragen sind oft Standard während einer Aufnahme. Erkläre immer, warum du nach den Kindern fragst.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hast du auch Kinder?</li> <li>- Wie ist deine weitere Familienzusammensetzung und -situation?</li> <li>- Wie geht es deinen Kindern? Ist das anders als vorher?</li> </ul> <p>Erkläre immer, warum du nach den Kindern fragst. Wenn es Kinder gibt, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.</p>
<p>2</p>	<p>Stellen Sie zusätzliche Fragen, um weiter mit den Eltern über das Verhalten der Kinder und über die Erziehung zu sprechen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen die Kinder von deiner Situation?</li> <li>- Wie reagieren Ihre Kinder auf die Situation zu Hause, in der Schule und in der Freizeit?</li> <li>- Sehen Sie eine Veränderung gegenüber (zum Beispiel) einem halben Jahr?</li> <li>- Hilft Ihr Kind im Haus oder kümmert sich Ihr Kind um Sie? Was macht dein Kind und wie gehst du damit um?</li> <li>- Erzählen dir andere manchmal, wie es deinen Kindern geht? Denken Sie an Schule, Kinderbetreuung, Familie. Was sagen sie und was denkst du darüber?</li> </ul> <p>Frag mehr über Erziehung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie beeinflusst deine Situation deine Elternschaft, deine Art, Kinder großzuziehen oder wie du deine Kinder behandelst?</li> <li>- Wie ist das für dich?</li> <li>- Was sollen wir darüber diskutieren, wie Ihre Kinder behandelt werden und wie Sie mit ihnen umgehen können?</li> </ul> <p>Wenn die Situation nicht ausreichend klar ist oder wenn der Klient selbst die Notwendigkeit verspürt, weiter über das Verhalten der Kinder und über die Elternschaft zu sprechen, dann gehen Sie zum nächsten Schritt über. Wenn dies nicht der Fall ist, kommen Sie später darauf zurück.</p>
<p>3</p>	<p>Stellen Sie zusätzliche Fragen, um mit den Eltern über ihre eigenen Möglichkeiten und ihr eigenes Netzwerk zu diskutieren, wie z.B.: Was hat Ihnen bisher geholfen, die Betreuung Ihrer Kinder zu erreichen oder zu erhalten?</p> <p>Es ist wichtig für die Eltern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu wissen, dass sie nicht in der Lage sein müssen, alles alleine zu machen und dass sie eingeladen sind, andere zu engagieren.</li> <li>- die Regelmäßigkeit für das Kind zu gewährleisten</li> <li>- dass sie die Schule informieren.</li> </ul>
<p>4</p>	<p>Identifizieren Sie mit dem Elternteil die Möglichkeiten, ihn in der täglichen Betreuung der Kinder und um sie herum zu entlasten. Denken Sie an: Kindergarten, Spielgruppe, Kinderarbeit, Sport, Scouting, Spaß mit Freunden haben. Für die Kinder ist das oft eine Ablenkung und eine positive Erfahrung.</p>
<p>5</p>	<p>Legen Sie gemeinsam mit den Eltern die Möglichkeiten zur Entlastung der Kinder in der Situation mit den Eltern fest. Denken Sie an einen Vertrauten in der Schule, ein anderes Familienmitglied, andere Kinder, das Unterstützungszentrum für informelle Pflege oder Mitpatienten über Websites.</p>
<p>6</p>	<p>Beurteilen Sie, ob die Möglichkeiten zur Entlastung von Eltern und Kindern ausreichend unterstützend sind. Wenn dies nicht der Fall ist, überlegen Sie, welche Pflege ausreichend wäre.</p>
<p>7</p>	<p>Informieren Sie die Eltern über eine mögliche niedrighwellige präventive Unterstützung von Eltern und Kindern. Zu den Aktivitäten speziell für Kinder und ihre Eltern gehören CPPPCAP (Children of Parents with Psychological Problems and Children of Addicted Parents) und Formen der Elternunterstützung.</p>

8	Beurteilen Sie, ob die Beteiligung von Eltern und Kindern an der präventiven Unterstützung ausreichend unterstützt wird. Ist dies nicht der Fall, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
9	<p>Besprechen Sie Probleme mit den Kindern. Dabei kann es sich um Probleme handeln, die nach außen oder mehr nach innen gerichtet sind. Bespreche immer die mögliche Angst der Eltern, Hilfe zu bekommen.</p> <p>Gibt es ein Problem mit dem Kind? In diesem Fall wenden Sie sich an den Hausarzt, die Jugendgesundheitsversorgung oder das Zugangsteam der Gemeinde.</p> <p>Haben Sie Bedenken hinsichtlich der physischen oder psychischen Sicherheit des Kindes? Wenn ja, befolgen Sie den Meldekodex für häusliche Gewalt und Kindesmissbrauch.</p>